

Jahreshauptversammlung TGAM 2023

Zeit: 08.03.2023, 19.00 Uhr (offizieller Beginn 19.30 Uhr, 30 Minuten Wartezeit)

Ort: Stöcklgebäude, Ärztekammer für Tirol, Anichstraße 7, 6020 Innsbruck bzw. Webex online

Anwesend: Theresa Graf (online), Herbert Bachler, Verena Seppi, Matthias Lutz, Alfred Doblinger, Alexander Kofler, Daria Heimel, Martin Lochmann (online), Karoline Holzleitner, Celia Speth (online) Christoph Mayerhofer, Johanna Schirmer, Susanne Zitterl-Mayer, Katharina Schönebeck
Ab TO-Punkt 9: Klaus Schweitzer und Manuel Schweitzer zur Sitzung hinzugekommen

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschlussfähigkeit ist gegeben.

2. Antrag auf Abänderung der Tagesordnung

Keine Anträge

3. Genehmigung der Tagesordnung

einstimmig angenommen

4. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 30. 03. 2022

einstimmig angenommen

5. Bericht des Präsidenten

- Vereinsziel „Besetzung des Lehrstuhls Allgemeinmedizin“: herzliche Gratulation an Dr. Doblinger zur Berufung; Lehre wird nun über das MUI-Institut organisiert, die Querfinanzierung der Lehre ist für die TGAM daher weggefallen - dieses Geld steht für andere Projekte zur Verfügung
- Fortbildungen:
Webinar AM mit MedUni Graz, organisiert durch Verena Seppi und Samuel Lesky
Fortbildungen Sterbeverfügungsgesetz sowie Patientenverfügung & Vorsorgevollmacht erfolgreich durchgeführt
- Zukunftswerkstatt TGAM:
Bericht über Zukunftswerkstatt TGAM, Wortübergabe an Daria Heimel - Ausarbeitung durch Herbert Bachler, Matthias Lutz, Daria Heimel, Karoline Holzleitner, zu Anfang auch Sabine Haupt-Wutscher. Bericht von Daria Heimel als Zusammenfassung im Anhang

Dr. Bachler: Fragebogen dazu wurde per Mail ausgesendet; nur 3 Rückmeldungen erhalten; wie bereits bekannt leider niedrige Rücklaufquote durch Mitglieder

Dr. Mayerhofer: Eventuell mehr Rückmeldungen einholen? Über Fortbildungen?

Dr. Bachler: Beteiligung an Zukunftswerkstätte; Terminfindung diesbezüglich am Ende der Sitzung

- Turnusärzt*innen Hall sind an die TGAM herangetreten: Es gibt wenig bezahlte Ausbildungsmöglichkeiten im Rahmen des Turnus. Notarztdiplom wird dzt. bewilligt; Dr. Bachler wird sich dafür einsetzen, dass das PSY 1 auch miteinbezogen wird

Dr. Zitterl-Mayer: Anmerkung, dass eine Ausbildung während der Tätigkeit in der AM-Praxis zu Problemen in der Versorgung führen kann, da Turnusärzt*innen dann zu lange weg sind

Dr. Bachler: man muss hier Strukturen finden, die passen; Turnusärzt*innenvertreter aus Hall hätten sich gewünscht, dass im Rahmen der Ausbildung weitere Ärztekammer-Diplome unterstützt werden

Dr. Bachler: Leistungsspektrum der Allgemeinmedizin ist nirgendwo abgebildet, in St. Gilgen (ÖGAM) große Diskussionen mit ÖGK bzgl. Datenauswertung via Diagnoseschema ICPC2; Turnusärzt*innenvertreter hätten sich gewünscht, dass im Rahmen der Ausbildung weitere Ärztekammer-Diplome unterstützt werden

Dr. Doblinger: Ultraschalldiplom wäre im Krankenhaus gut erfüllbar; z. B. für das Diplom Notfallsonographie; dann wären die Ärzt*innen in Ausbildung nicht wochenweise weg; aus dem KH Zams kommen TÄ mit bereits 200 anerkannten Schällen in die Praxis

- ÖGAM:

Wochenende in St. Gilgen hat gerade stattgefunden; Bericht über die Tagung

- o Zusammenarbeit ÖGAM und DEGAM
Diskussion über ZFA-Abonnement, Beschluss des Ausstiegs; DEGAM ist an ÖGAM herangetreten, viele Arbeitskreise, Forschung, Lehre, Fortbildungen; wer Interesse hat, Unterlagen werden mit ausgesandt; Bewerbung der DEGAM um die WONCA-Tagung 2026 in München, eventuell auch hier Zusammenarbeit möglich
- o Pharmafreiheit ÖGAM - Dr. Bachler erstellt Compliance-Papier, intensive Diskussion des Papiers, Ziel ist Interessenskonfliktfreiheit der ÖGAM; bei ÖGAM-Vorstandssitzung 17. 06. 2023 - Beschluss der Compliance-Richtlinie
- o ÖGAM plant Erhöhung der Mitgliedsbeiträge (+ € 55,-) 2025 - wird schwierig, das finanziell zu stemmen; außer man gibt es 1:1 an die Mitglieder weiter; ansonsten ergibt sich ein jährliches Minus, irgendwann wird das kommen; Diskussion und Beschluss diesbezüglich noch notwendig!
- o Vormerkung Termin ÖGAM-Tagung 26. bis 28. 04. 2024 - rege Teilnahme aus dem TGAM-Vorstand erwünscht

- Slowenisches AM-Lehrbuch, nach WONCA-Kriterien, Übersetzung läuft gerade; Dr. Doblinger, Dr. Bachler und Dr. Graf beteiligt; soll einheitlich das universitäre Allgemeinmedizin-Buch von Österreich werden; Ende Juni Abschluss, im Oktober geht das Buch in den Druck
- Im Herbst 2023: Zukunftswerkstätte ÖGAM
- Wintertagung: Jänner 2024 in Bad Gastein
- Sonstige Aktivitäten:
 - Facharzt für Allgemeinmedizin und Familienmedizin
 - Zusammenarbeit mit SÜGAM bei Fortbildungen, derzeit noch etwas kurzfristig; DFP-Punkte sind 1 Woche vorher beantragbar für Hybrid-Veranstaltungen

6. Antrag auf Abänderung des Vereinsnamens laut §1 von „Tiroler Gesellschaft für Allgemeinmedizin“ in „Tiroler Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin“, beides kurz TGAM

Antrag einstimmig angenommen

7. Bericht des Kassiers Dr. Lutz:

Einnahmen 2022	
€ 7 860,00	Mitgliedsbeiträge
€ 2 060,60	Leitfaden AM
€ 10 000,00	Förderung OeGK
€ 19 920,60	Einnahmen gesamt

Ausgaben 2022	
-€ 10 002,40	Lehre MUI
-€ 1 738,02	Diplomarbeiten/Publicationen
-€ 2 350,00	Aus- und Fortbildungsveranstaltungen
-€ 6 896,63	Fachliteratur für Mitglieder
-€ 3 150,84	Aus- und Weiterbildung - Newsletter
-€ 1 087,20	Website
-€ 2 100,00	Patienten-Information
-€ 2 440,75	Mitgliedschaften ÖGAM, WONCA, DEGAM
-€ 3 939,30	Spesen Vernetzung (ÖGAM), Expertengremien
-€ 1 362,00	Administration
-€ 226,04	Bankspesen
-€ 200,00	Barauslagen (Porto etc.)
-€ 294,15	Versicherung
-€ 35 787,33	Gesamtausgaben
-€ 15 866,73	Differenz

TGAM abhängig von Förderungen!
Defizitäres 2022

€ 18 281,53 Leitfaden-Einnahmen

8. Bericht Kassaprüfer und Antrag auf Entlastung des Vorstandes

Bericht verschriftlicht, da Dr. Klaus Schweitzer und Dr. Manuel Schweitzer verhindert sind (ÄK-Sitzung); Dr. Schweitzer stellt schriftlich den Antrag, den Vorstand zu entlasten, Dr. Schweitzers Mail wird verlesen von Dr. Lutz

12 Stimmen dafür, eine Enthaltung

Dr. Schöneberger stellt Antrag auf Entlastung des Vorstandes : *7 Stimmen dafür, 6 Enthaltungen (Vorstand) – Vorstand entlastet*

9. Dank an den bisherigen Vorstand und die nicht mehr kandidierenden Vorstandsmitglieder: Dr. Artur Wechselberger, Dr. Sabine Haupt-Wutscher, Dr. Raphael Bertsch, Dr. Christoph Mayerhofer – vielen herzlichen Dank für die bisherige Mitarbeit!

Anmerkung: Dr. Klaus Schweitzer und Dr. Manuel Schweitzer

10. Neuwahl des Vorstandes - Wahlvorschlag:

Dr. Herbert Bachler, Präsident
Dr. Daria Heimel, Vizepräsidentin
Dr. Karoline Holzleitner, Schriftführerin
Dr. Matthias Lutz, Kassier

Beiräte:

Verena Seppi
Dr. Theresa Graf
Dr. Michael Ploner
Dr. Alexander Kofler
Dr. Martin Lochmann
Dr. Alfred Doblinger

11. Wahl des Präsidenten

Wahlvorschlag Dr Doblinger: Dr Bachler zum Präsidenten zu wählen
14 Stimmen dafür, eine Enthaltung

12. Antrag & Wahl des weiteren Vorstandes in einem Wahlgang

Einstimmig angenommen, keine Enthaltungen

Wahl des Vorstandes:

Dr. Daria Heimel, Vizepräsidentin
Dr. Karoline Holzleitner, Schriftführerin
Dr. Matthias Lutz, Kassier

Beiräte:

Verena Seppi
Dr. Theresa Graf
Dr. Michael Ploner
Dr. Alexander Kofler
Dr. Martin Lochmann
Dr. Alfred Doblinger

5 Stimmen dafür, 9 Enthaltungen;
Wahl wird von den o. g. angenommen

13. Wahl der Kassaprüfer

Vorschlag: Dr. Klaus Schweitzer und Dr. Manuel Schweitzer - *12 Stimmen dafür, zwei Enthaltungen*

14. Antrag auf Bezahlung der Betreuung der Webex-Fortbildungen

Dr. Bachler stellt Antrag auf Bezahlung von Frau Verena Seppi für Organisation von den Webex-Fortbildungen: Frau Seppi kann pro Veranstaltung dann 50 € verrechnen:
13 Stimmen dafür, eine Enthaltung

15. Bericht und Diskussion Zukunftswerkstatt TGAM: Unterstützung der allgemeinmedizinischen Entwicklung in Tirol – Projekte werden vorgestellt, breite Diskussion der Mitglieder

16. Allfälliges

- Bericht Dr. Kofler: geplante Fortbildung zum Thema Transgender in der Allgemeinmedizin - Konsultationsgründe, Hormone, Gynäkologie, Gutachten; Public Speaker
Dr. Zitterl-Mayer: in der Ärztekammer für Gender-Referat zuständig; Angebot, die FB auszusenden
Dr. Bachler: Unterstützung von Dr. Kofler - Vorschlag: Dr. Lochmann, Dr Lutz, Dr. Graf
- Gewalt-Fortbildung: aufgrund der Pandemie auf Eis gelegt; eventuell für den Herbst 2023 einplanen; Deeskalation/Aggression in der Hausarztpraxis
Dr. Zitterl-Mayer: kennt bereits Trainer bei der LPD, praktisches und aktives Training, bietet an, den Kontakt herzustellen
Dr. Bachler: Kooperation denkbar
Vorschlag von Dr. Zitterl Mayer begrüßt
- Dr Lutz: möchte Dank aussprechen an Frau Daniela Strasser, leistet große Arbeit, Mitgliederführung wesentliches, ganz wichtiges und essentielles Element, möchte wichtige Rolle in Erinnerung rufen
- Dr. Doblinger - Bericht über Tätigkeiten und Arbeiten am Institut:
Lehrveranstaltungen, Diplomarbeiten, Ultraschallkurs, Zusammenarbeit mit Dr Bachler, Balintgruppen in Planung, Kontakt zur TGAM sehr erfreulich; betont Wichtigkeit der Zusammenarbeit zur Fachgesellschaft;
Dr. Bachler: Gratulation zum Erweiterungsstudiengang und die rege Teilnahme – über 70 aktiv Studierende

Dank durch Dr. Bachler an die Anwesenden. Ende der Jahreshauptversammlung: 21.30 Uhr

Für das Protokoll:

Dr. Karoline Holzleitner – Schriftführerin

Dr. Herbert Bachler - Präsident



„Wohin mit uns?“

Ergebnisse der
TGAM-Zukunftswerkstatt

Was sind unsere Ziele?

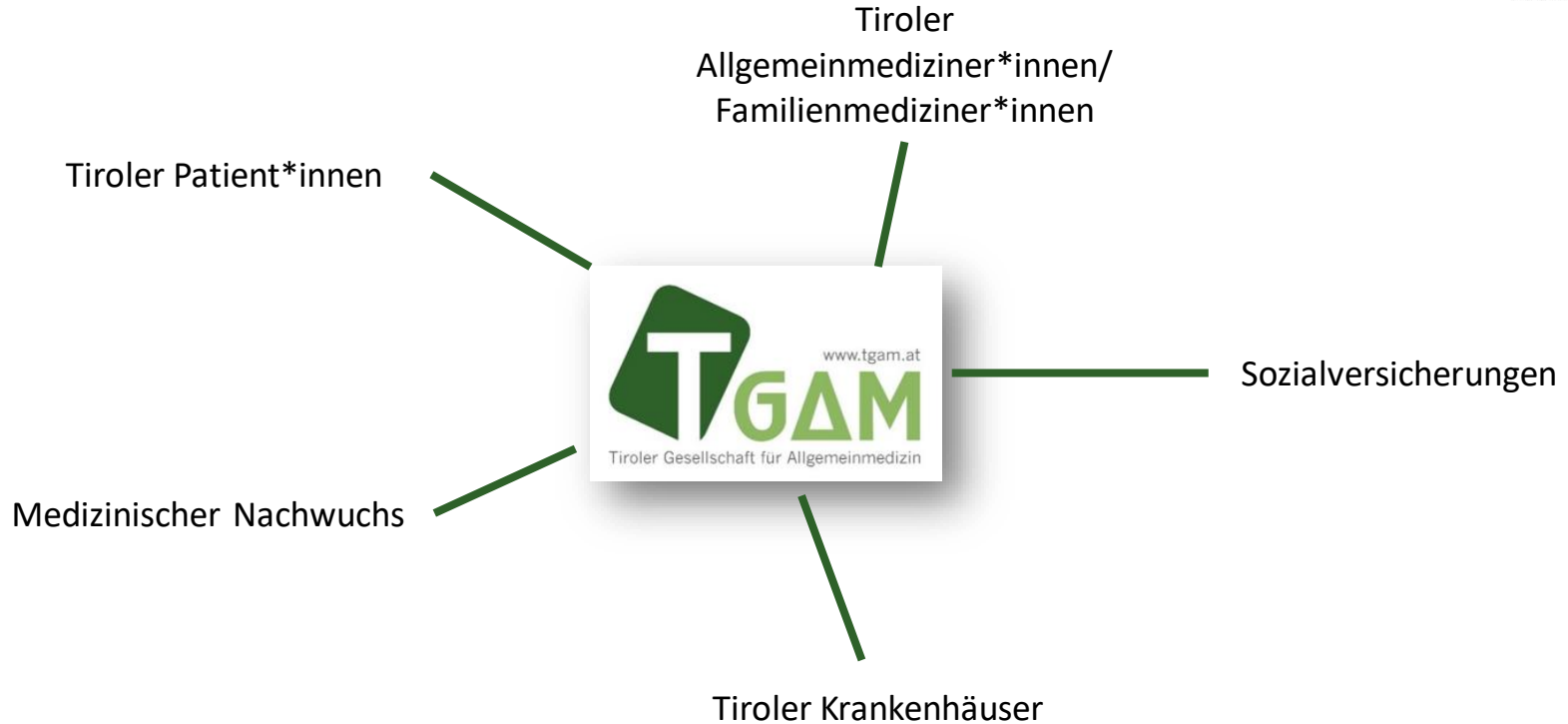


Wie erreichen wir diese Ziele?

Was sind unsere Ziele?



Wie erreichen wir diese Ziele?



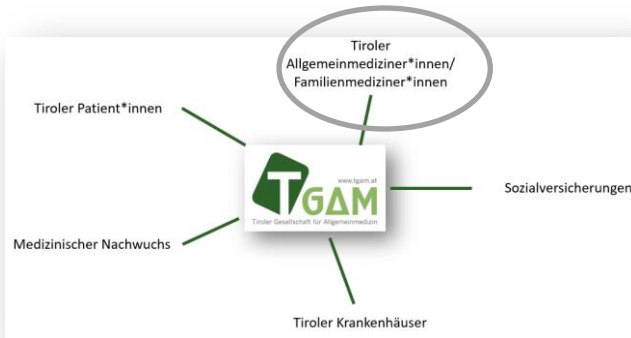
Vision-Statement

- unser **Ziel** und **warum** wir es erreichen möchten
- die Vision ist die Vorstellung eines idealen zukünftigen Zustands, der angestrebt wird



Mission-Statement

- Formulierung des **Auftrages**, den die Organisation sich gegeben hat
- Wozu gibt es uns? Wofür sorgen wir? Was bieten wir? Was treibt uns an? Welcher Weg und welche Richtung muss für die Vision gegangen werden?



Allgemeinmediziner*innen und Familienmediziner*innen („AM“)

VISION

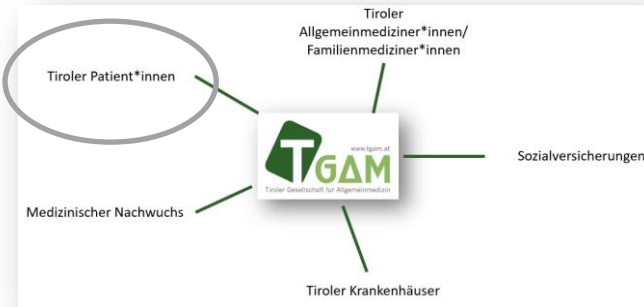
Für die AM in Tirol möchten wir die fachliche Gemeinschaft strukturiert weiterentwickeln,

um

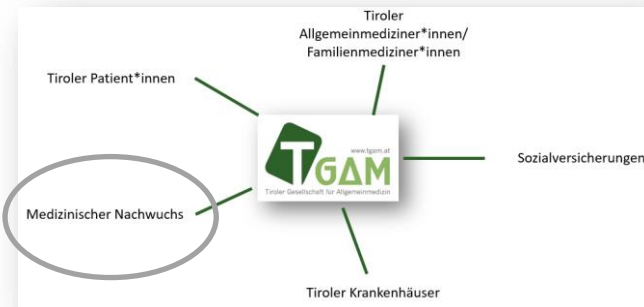
fachlich kompetentes, vernetztes Arbeiten voranzutreiben.

Wie erreichen wir das?

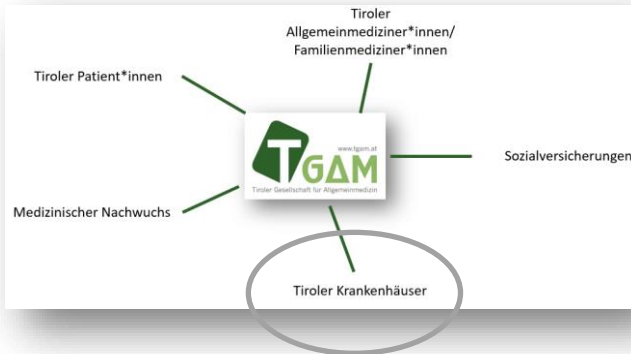
- MISSION**
- Mitglieder anwerben
 - Mitglieder motivieren, auch zur aktiven Mitarbeit:
 - Interessante und relevante Inhalte anbieten
 - Aufbereitetes Theoriewissen
 - Serviceleistungen: Info-Folder, Mentoring-Programm, Plattform zur Regelung der Praxisnachfolge, Leitfaden, ...
 - über Mitarbeit im Vorstand an die TGAM binden
 - Austausch, persönlichen Kontakt und Kommunikation ermöglichen: z.B. durch Mentoring-Programm



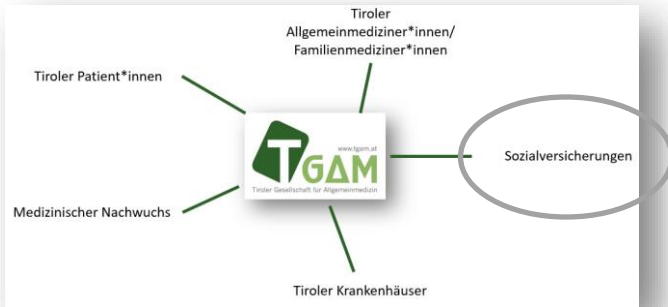
Patient*innen in Tirol	
VISION	<p>Für die Patient*innen möchten wir die höchstmögliche, allumfassende, ökonomische (Quartärprävention) gesundheitliche Primärversorgungsqualität sicherstellen,</p> <p>damit</p> <p>die Menschen in Tirol möglichst viele gesunde lebenswerte Lebensjahre (quality of life) haben.</p>
Wie erreichen wir das?	
MISSION	<ul style="list-style-type: none">▪ Ärzte schulen (evidenzbasiertes Theoriewissen, Fortbildungen)▪ Patienten schulen (Info-Folder; health literacy)▪ Medizinischen Nachwuchs fördern, Weg in die Allgemeinmedizin ebnen



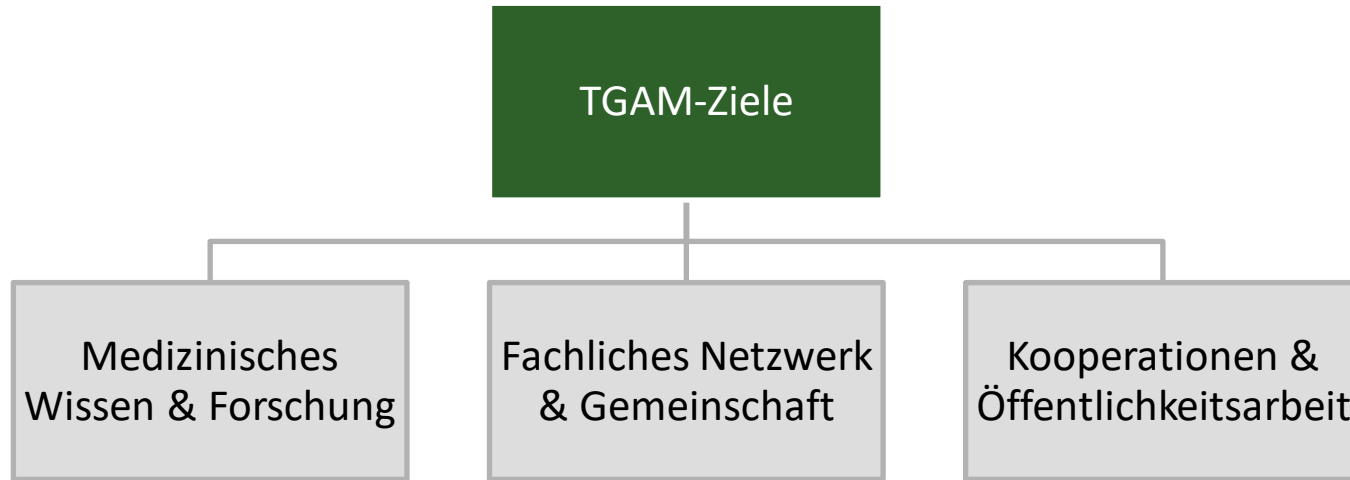
Medizinischer Nachwuchs	
VISION	<p>Dem medizinischen Nachwuchs möchten wir Einblicke in die Allgemeinmedizin und Teilhabe am TGAM-Netzwerk bieten</p> <p>um</p> <p>das Verständnis, die Begeisterung und das Interesse für die Allgemeinmedizin zu fördern</p> <p>um</p> <p>den Weg in die Allgemeinmedizin zu unterstützen bzw. die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Sonderfächern weiterzuentwickeln.</p>
Wie erreichen wir das?	
MISSION	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglieder anwerben: Tiroler Allgemeinmedizin lebendig machen (z.B. Interviews, Videos, Infos sheets) ▪ Mitglieder motivieren und halten: <ul style="list-style-type: none"> - Interessante und relevante Inhalte anbieten <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufbereitetes Theoriewissen ○ Serviceleistungen: Info-Folder, Mentoring-Programm, Plattform zur Regelung der Praxisnachfolge, Leitfaden, vernetzte Fortbildungen mit den Sonderfächern - über Mitarbeit (im Vorstand) emotional an die TGAM binden ▪ Austausch, persönlichen Kontakt und Kommunikation ermöglichen: z.B. durch Mentor-Programm ▪ „Praxistage Allgemeinmedizin“ unterstützen (Fahrtkostenzuschuss) ▪ Mentoring & KPJ & Diplomarbeiten unterstützen (durch die einzelnen Mitglieder)

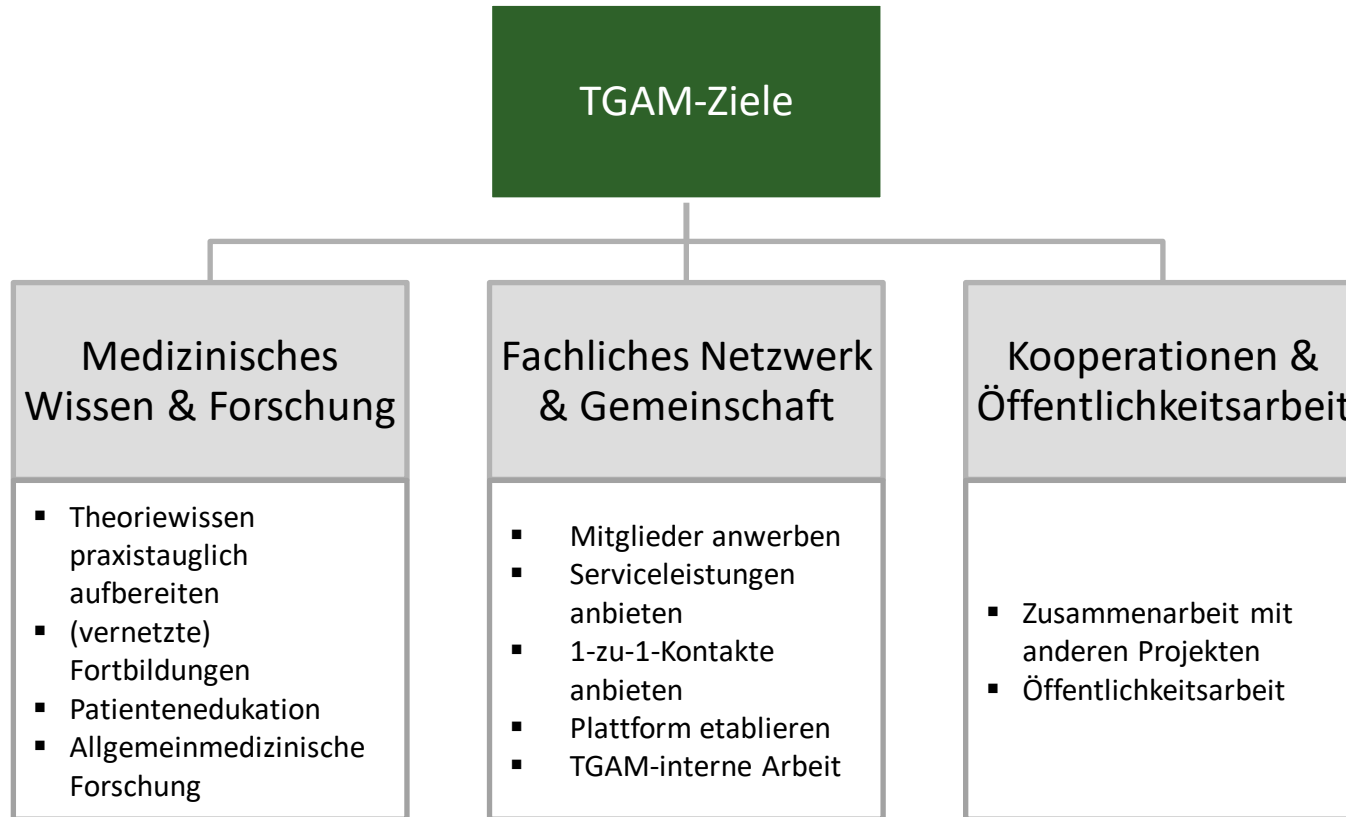


Krankenhäuser in Tirol	
VISION	<p>Für die Krankenhäuser möchten wir die Möglichkeiten der Primärversorgung klarer abbilden</p> <p>um</p> <p>die Kommunikation und Zusammenarbeit der verschiedenen Versorgungsebenen (Schnittstellenmanagement) zu verbessern.</p>
Wie erreichen wir das?	
MISSION	<ul style="list-style-type: none">▪ Patientenedukation (weniger Patient*innen ins Krankenhaus)▪ Fortbildungen für Ärzt*innen▪ ÖGAM-Projekt „ICPC“ unterstützen▪ TGAM-Mitgliedern ermöglichen, die von ihnen angebotenen Leistungen auf der TGAM-Webseite zu veröffentlichen („Verzeichnis für Leistungen“)▪ Forschungsprojekte anregen, welche Leistungen in der Primärversorgung abgedeckt werden (können) - “von der Praxis für die Praxis”; Versorgungsforschung▪ Als sichtbarer, kompetenter Berater auch für stakeholder für Themen der Allgemeinmedizin/Primärversorgung nach außen auftreten



Sozialversicherungen	
VISION	<p>Für die Sozialversicherungen möchten wir langfristig eine hochqualitative kosteneffiziente Gesundheitsversorgung anstreben und unsere Bemühungen dahingehend sichtbar machen,</p> <p>damit</p> <p>die Langlebigkeit der qualitativ gute Primärversorgung in Tirol gewährleistet ist.</p>
Wie erreichen wir das?	
MISSION	<ul style="list-style-type: none">▪ Evidenzbasierte Fortbildungen▪ Sichtbarmachen der allgemeinmedizinischen Leistungen, z.B. durch:<ul style="list-style-type: none">- Unterstützung der von der ÖGAM entwickelten Diagnoseschemata (z.B. ICPC-2)- TGAM-Mitglieder ermutigen, praxisinterne Statistiken zu führen (und zu publizieren)▪ Gesundheitskompetenz der Patient*innen fördern (z.B. Info-Folder)





Was sind unsere Ziele?



Wie erreichen wir diese Ziele?

Unter-Kategorie	Umsetzung
A1: Aufbereitetes Theoriewissen	Schulung der Ärzt*innen: A1.1. „Leitfaden Allgemeinmedizin“ aktualisieren A1.2. TGAM-Newsletter weiterhin herausgeben
A2: Fortbildungen	A2.1. Links zu den Online-Veranstaltungen der SÜGAM teilen A2.2. <u>regelmäßige</u> Fortbildungen/Webinare zu selbstgewählten Themen
A3: Patientenedukation	A3.1. Gesundheitskompetenz der Patient*innen fördern (Info-Folder regelmäßig aktualisieren & neu erstellen) A3.2. Plakate/Medienbeiträge zum Thema Prävention (v.a. Primär- und Quartärprävention) veröffentlichen
A4: Forschung	A4.1. Zuarbeiten für Allgemeinmedizinische Studien / eigene Forschungsprojekte initiieren A4.2. Kontakt zum Institut für Allgemeinmedizin an der MUI weiter ausbauen

Unter-Kategorie	Umsetzung
B1: Mitglieder-Akquise	Tiroler Allgemeinmedizin lebendig sichtbar machen: B1.1. Interviews mit Tiroler Allgemeinmediziner*innen nach dem Vorbild „Perspektive Hausarzt Baden-Württemberg“ B1.2. sichtbar sein mit Logo/Plakaten (siehe C2)
B2: Service-Leistungen für Mitglieder	B2.1. aufbereitetes praxisrelevantes Theoriewissen, Fortbildungen (siehe A1 & A2) B2.2. evidenzbasierte pharmafreien Zeitschriftenabonnements zur Verfügung stellen
B3: Netzwerk	B3.1. 1-zu1-Kontakt ermöglichen: Mentor-Programm, „Praxistage Allgemeinmedizin“ unterstützen (Fahrtkostenzuschuss), KPJ unterstützen B3.2. Plattform zum Austausch etablieren/unterstützen („Karrierpfad Allgemeinmedizin“): Plattform zur Regelung der Praxisnachfolge, „Verzeichnis für Leistungen“ der einzelnen TGAM-Mitglieder, Statistiken,... B3.3. regelmäßiger TGAM-Stammtisch

Unter-Kategorie	Umsetzung
C1: Kooperationen	<p>C1.1. Kontakt zum Institut für Allgemeinmedizin der MUI</p> <p>C1.2. Unterstützung „Karrierepfad Allgemeinmedizin“</p> <p>C1.3. Unterstützung von ÖGAM-Projekten ÖGAM-Projekt (z.B. „ICPC“; Diagnoseschemata)</p> <p>C1.4. Kontakte zur SÜGAM/ DEGAM/ allgemeinmedizinischen Instituten auch im Ausland pflegen/ausbauen</p>
C2: Öffentlichkeitsarbeit	<p>C2.1. Plakate mit TGAM-Logo (MUI, Bushaltestellen,...) mit positiver Darstellung der Primärversorgung</p> <p>C2.2. ggf. Presseaussendungen zu gesundheitspolitischen Themen mit hoher Relevanz</p>



- Stimmen wir den neuen TGAM-Zielen (A1-C2) zu?
- (Wie) müssen die TGAM-Statuten an die neuen Ziele angepasst werden?
- Wann soll welches Ziel wie angegangen werden?